

25jähriges Bestehen der MS - Kontaktgruppe Bad Kissingen

Zu einem doch ungewöhnlichen Geburtstag der Kissinger MS-Kontaktgruppe, am Mittwoch im Kath. Pfarrzentrum, begrüßte Karin Knaus, eine der ehrenamtlichen Betreuerinnen der Gruppe, zahlreiche Gäste und Betroffene.



Multiple Sklerose – vielschichtige Narbenbildung im Gehirn oder Rückenmark, so die einfache Übersetzung, wie Herr Dr. Schlesinger, Oberarzt im Rhönklinikum Bad Neustadt, in seinem sehr interessanten Vortrag erläuterte. MS gibt es schon sehr lange, nur konnte es nie richtig zugeordnet werden. Und es dauerte auch bis 1950, bis klar war, dass es sich *nicht* um eine Geisteskrankheit handelt. Der praxisnahe und lebendige Vortrag ließ keine Langeweile aufkommen. So konnten die Zuschauer auch Bilder sehen, bei welchen die Ähnlichkeit zu der durch Zeckenbisse hervorgerufene Borreliose dargestellt wurde. In den letzten 25 Jahren hat sich doch viel in der Forschung getan, so dass man dem Geheimnis „MS“ näher kommt und immer mehr für die Betroffenen tun kann.

Die örtliche Reservistenkameradschaft, vertreten durch einige uniformierte Kameraden, überreichte im Namen der Kreisgruppe Rhön/Saale einen Scheck über 300,- EUR, um die Gruppe zu unterstützen. Die Spende stammt aus dem Erlös des „Tag der Reservisten“ im September durch den Eintopfverkauf in der Fußgängerzone. Flottenarzt a.D.d.R. Dr. Klein, welcher sogar seine damalige Doktorarbeit über MS schrieb, überreichte zusammen mit Hans Stoklaßa nach einer kleinen Ansprache den Scheck.

Begrüßungs- und Dankesworte gab es vom Bürgermeister der Stadt, Herrn Anton Schick und vom Geschäftsführer des DMSG-Landesverbandes Bayern, Herrn Christian Wrba. Der Behindertenbeauftragte des Landkreises, Herr Peter Nitsch, überbrachte Grußworte von Landrat Thomas Bold. Herr Jochen Radau vom MS-Büro in Höchberg sprach in Gedichtform von gegenseitiger Hilfestellung im Leben. Dazu noch ermunternde Worte der befreundeten Kontaktgruppe Schweinfurt, vertreten durch Herrn Erhard Bischof.

Ein Höhepunkt anderer Art war die musikalische Untermalung der Veranstaltung durch Musiker der Fachschule Nürnberg, Herr Maxim Kulabuchov und Ivan Bezpálov, welche neben „Ave Maria“ auch „An der schönen blauen Donau“ mit Violine und Flügel begleiteten.

Ehrungen erfuhren die langjährigen ehrenamtlichen Betreuerinnen der Gruppe, Frau Karin Knaus, Christel Tonndorf und Gerda Peters für ihr Engagement zur Unterstützung der 20 Betroffenen, die regelmäßig die Gruppentreffen besuchen. Die monatlichen Treffen dienen zum Informations- und Erfahrungsaustausch, wozu Referenten und Therapeuten eingeladen werden. Ausflüge und größere Feste sind wichtiger Bestandteil für das gesellige Beisammensein der Mitglieder.

Erinnerungen wurden beim abschließenden reichhaltigen Buffet ausgetauscht, so dass der „Geburtstag“ als „rund“ bezeichnet werden konnte.

Das Foto zeigt v. links Flottenarzt a.D.d.R. Dr. Klein, Frau Karin Knaus, Frau Christel Tonndorf, Frau Gerda Peters und Stabsunteroffizier d.R. Hans Stoklaßa